

KESCH-Konzept

Kooperation Elternhaus und Schule

A. Leitgedanke

Das Schulmotto der Konrad-Max-Kunz-Realschule lautet: „KMK - konstant, menschlich und kreativ“. Dieses soll nicht nur der Leitsatz der gesamten Schulfamilie sein, sondern explizit auch die Zusammenarbeit der Institution Schule mit der Elternschaft und all ihrem Potential und ihren Begabungen beschreiben. Die Erziehungsberechtigten tragen mit ihrer Kooperation einen immens wichtigen Bestandteil zur Unterstützung und folglich dem schulischen Erfolg eines jeden einzelnen Kindes bei. Eine noch breitere und tiefgreifendere Identifikation von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie der Elternschaft mit unserer Schule wird angestrebt, um die Qualitätsbereiche Gemeinschaft, Kooperation, Mitsprache und Kommunikation weiter voranzubringen. Neben der gegenseitigen Wertschätzung aller Mitglieder der Schulfamilie stellt ein vertrauensvolles Miteinander die Basis für eine konstruktive und lebendige Kommunikation dar, welche es ermöglicht, neue Prozesse anzustoßen und Vorhandenes stets weiter zu verbessern. Eine Übersicht soll nachfolgende Grafik¹ vermitteln.



¹ Quelle: Stiftung Bildungspakt Bayern. Leitlinien zur Gestaltung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft von Schule und Elternhaus. https://bildungspakt-bayern.de/wp-content/uploads/2015/03/150205_Broschuere_Leitlinien_A5.pdf

Daher sollen im KESCH-Konzept der Konrad-Max-Kunz-Realschule die Bereiche Gemeinschaft, Kooperation, Mitsprache und Kommunikation unter verschiedenen Aspekten auf bereits implementierte Maßnahmen als auch auf zukünftig geplante Maßnahmen untersucht werden, sodass das Ergebnis des Prozesses stets zum Wohle unserer Schulfamilie einen maßgeblichen Beitrag leistet.

B. Schulspezifische Gegebenheiten

Die Konrad-Max-Kunz-Realschule Schwandorf ist eine staatliche Realschule Bayerns, an welcher aktuell circa 345 Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden. Ein Teil der Schülerschaft kommt aus der Stadt Schwandorf, während zudem ein bedeutender Teil der Kinder aus den umliegenden Gemeinden kommt, was wiederum eine gewisse ländliche Prägung neben den städtischen Aspekten mit Schwandorf als Zentrum für die Heranwachsenden mit sich bringt. Weiter entstammt ein nicht unerheblicher Teil aus Elternhäusern, in denen nicht immer deutsch gesprochen wird.

Es werden mit den Wahlpflichtfächergruppen I, II und IIIa bei uns an der Schule drei Ausbildungsrichtungen angeboten, welche ab der Jahrgangsstufe 7 unterschiedliche Schwerpunkte setzen. Die Eltern zeigen überwiegend Interesse für Angebote und Partizipation innerhalb der Schulfamilie, eine gewisse Heterogenität ist hierbei festzustellen.

C. Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung einer differenzierten Elternarbeit

Qualitätsbereich Gemeinschaft

Ziele

- Gegenseitige Wertschätzung innerhalb der Schulfamilie zum Wohle der Beteiligten
- Identifikation mit der Konrad-Max-Kunz-Realschule und positive Besetzung derselben
- Schule nicht nur als Lernort, sondern auch Ausgangspunkt schöner, verbindender Anlässe

Bereits laufende Maßnahmen

- Veranstaltungen mit Beteiligung der ganzen Schulfamilie (Tag der offenen Tür, Musischer Abend, Charity-Lauf)
- Veranstaltung zur Begrüßung der Fünftklässler
- Comic „Conny und Maxi“ als Leitfaden für neu aufgenommene Schülerinnen und Schüler
- KMK-Knigge als Wertebasis
- KMK-ABC zur Erleichterung und Orientierung beim Eintritt an unsere Schule
- Schuleigenes Logo, Schulkleidung und Schuljahresplaner als identitätsstiftende Maßnahmen
- Beschilderung und Raumpläne im Schulhaus zur besseren Orientierung
- Abschlussball der Absolventen
- Feierlichkeiten im Rahmen der Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen

Geplante Maßnahmen

- Gemeinsame Aktionen der Schulfamilie im Rahmen von „KMK on Tour“
- Umgestaltung des Elternsprechzimmers mit ansprechender und einladender Atmosphäre
- Rückmeldung und Ideen der Elternschaft zum Schulfest über den Elternbeirat und Umsetzung der Ergebnisse nach Evaluation
- Verköstigung der Elternschaft an Elternsprechtagen

Qualitätsbereich Kommunikation

Ziele

Der Kontakt zwischen Elternhaus und Schule soll die Zusammenarbeit bezüglich gemeinsamer werteorientierter Verhaltens- und Kommunikationsregeln sichern und fördern. Dafür werden verschiedene persönliche und auch digitale Plattformen als Kommunikationsebene verwendet. Ziel ist es dabei möglichst alle Mitglieder der Schulfamilie und auch alle Eltern und Erziehungsberechtigten zielorientiert, regelmäßig, zeitnah, zweckmäßig und auf direkten Wegen zu erreichen.

Bereits laufende Maßnahmen

- Regelmäßige Elternbriefe mit schulrelevanten Informationen per Schulmanager
- Elternbriefe für 8./9./10. Klassen bezüglich der Berufsorientierung mit Erläuterungen und Hinweisen auf freiwillige und auch verpflichtende Veranstaltungen (Berufsinformation/Herr Schenk, Digi BIZ, Tag des Handwerks, Bewerbungstraining, Berufsorientierungstage, Praktikum, Berufsmessen)
- Informationseleternabende (Wahlpflichtfächerwahl, Schulfahrten, Berufsinformationsabende, Mediennutzung, Informationen für die 5. Klassen)
- Homepage mit neuesten Informationen zu Aktivitäten innerhalb und außerhalb der Schule
- Anmeldung für den Newsletter unserer Homepage möglich
- Auf Jahrgangsstufen abgestimmte Elternabende mit spezifischen Informationen
 - 5. Klasse: Informationen zur den Hauptfächern sowie Beratungs- und Wahlangeboten
 - 6. Klasse: Informationen zur Wahl der Wahlpflichtfächergruppe
 - 7. Klasse: Besprechung und Vorbereitungen für den Skikurs
 - 8. Klasse: Informationen zu den Tagen der Orientierung
 - 9. Klasse: Informationen zur Berufswahl sowie zum Ablauf des Praktikums und des Bewerbungstrainings
 - 10. Klasse: Informationen zur BOS/FOS
- Anmeldung für Sprechstunden über den Schulmanager, Angebot zur individuellen Terminvergabe oder auch persönliche Telefonate mit Eltern
- Schulleitung und erweiterte Schulleitungsmitglieder stehen für Gespräche mit Eltern zur Verfügung
- Beratungslehrerin und auch Schulpsychologin beraten Eltern sowie Schülerinnen und Schüler kompetent und individuell
- Kontakt / Kommunikation mit den Verwaltungsangestellten im Sekretariat per Telefon, Schulmanager oder Email möglich → Anliegen werden weitergeleitet
- Kontakt mit dem Kollegium via Schulmanager
- Pädagogischer Austausch im Lehrerkollegium und in Konferenzen
- Regelmäßige Schulungen/ Fortbildungen der Lehrkräfte zum Thema digitaler Austausch und Sozialkompetenz
- Austausch auf Schulveranstaltungen (Muischer Abend, Klassenelternabend, Elternsprechtage, Tag der Offenen Tür, Zeugnisverleihung der Absolventen)
- Anmeldung und Zeitplan für Elternsprechtage (Schulmanager)
- Kontaktaufnahme mit Eltern bezüglich freier Praktikumsplätze oder als Referierende für den Tag der Berufsorientierung (Vorstellung eines Berufsbildes / einer Ausbildung)
- Elternsprechzimmer als ansprechender Raum für Gespräche
- Sprechstundentermine bei Herrn Schenk für Eltern im Rahmen der Berufsberatung ihrer Kinder
- Digitale Pinnwand/Padlet (Frau Dietl) mit Hinweisen zu Stellenangeboten, Möglichkeit der Eltern auch Ausbildungsstellen einstellen zu lassen → über Neuigkeiten werden die Eltern via Schulmanager informiert
- Schulforum als regelmäßiger Austauschort für Schulleitung, SMV, Kollegium, Elternbeirat und Schülerschaft
- Informationen und Broschüren im Eingangsbereich der Schule
- „Sozialer Tag“ → Austausch über Arbeitsplätze für die Schülerinnen und Schüler

Geplante Maßnahmen

- Elterncafé nach Begrüßung der 5. Klassen am ersten Schultag für möglichen Austausch der Eltern, auch untereinander
- Optimierung der Abläufe bei Elternabenden und Elterngesprächen
- Ausflüge im Rahmen der Schulfamilie (Schülerschaft, Eltern und Lehrkräfte)

Qualitätsbereich Kooperation

Ziele

Eine Kooperation der Schule mit den Eltern als Erziehungs- und Bildungspartner soll gefördert werden. Dabei können Eltern mit ihren Ressourcen auch im Bereich der Berufsorientierung als Referenten und/oder Experten zu bestimmten Fachgebieten miteingebunden werden. Auch die Themenbereich Kunst und Kultur eignen sich zur Kooperation.

Bereits laufende Maßnahmen

- Padlet als Informationsquelle für Schülerschaft zum Thema Berufsorientierung, Mitarbeit und Mitgestaltung durch Angebote, welche Eltern einbringen,
- Vorträge für die Eltern, je nach Bedarf, bezüglich der Themen (z. B.: Mediennutzung, Lernstrategien, „Entspannter lernen zuhause“); teilweise durch Kollegium und/oder durch externe Referenten
- Elterninformationsabende zu jahrgangsstufenangepassten Themen
- Einbindung der Eltern bei Charity-Aktionen
- Einladen von Eltern zum Vorlesewettbewerb der 6. Klassen (Elternbeirat)
- Schüleraustausch mit Klatovy (Eltern stellen sich als Gasteltern zur Verfügung)
- Eltern werden als mögliche Referenten beim Tag der Berufsorientierung angefragt (Verbindung zu regionalen Arbeitgebern wird gestärkt und gefördert)
- Gemeinsame Projekte wie „Geschenk mit Herz“ (Schulfamilie packt Geschenke für einen guten Zweck)
- Austausch im Schulhaus mit Herrn Schenk (Berufsberater)
- Unterstützung und Mithilfe des Elternbeirats bei Veranstaltungen

Geplante Maßnahmen

- Elterncafé bei Begrüßung der 5. Klassen mit Elternbeirat
- Das schulinterne KESCH-Konzept wird im Schulforum vorgestellt und gemeinsam evaluiert, weiterentwickelt und umgesetzt.

Qualitätsbereich Mitsprache

Ziele

Die Eltern kennen ihr Mitspracherecht und ihre Partizipationsmöglichkeiten innerhalb der Schulgemeinschaft. Die Kontaktaufnahme der Eltern mit den von ihnen gewählten Vertretern ist direkt und unkompliziert.

Bereits laufende Maßnahmen

- Newsletter auf der Homepage
- Nutzung des Schulmanagers
- regelmäßiger Austausch der Elternvertreterinnen und Elternvertreter mit Schulleitung, Personalrat und Schülervertretung
- Förderverein
- Schulforum
- Transparenz der Mitsprachemöglichkeit von Eltern durch Information auf Homepage und in Elternbriefen

Geplante Maßnahmen

- „KMK on tour“
- Präsenz des Elternbeirats an den Elternsprechtagen
→ Angebot zum Gespräch Elternbeirat - Elternschaft
- Mitgestaltung von Schulfesten
- Elterncafé an den Elternsprechtagen

D. Qualitätssicherung

- regelmäßige interne Evaluation zur Überprüfung der Umsetzung von Maßnahmen und dem Erreichen der angestrebten Ziele
- schriftliche und mündliche Meinungsbefragungen von Eltern und Lehrkräften sowie Beobachtungen gewährleisten den Erfolg im Bereich der Elternkooperation
- Elternbeirat als Sprachrohr der Elternschaft. Dieser soll Stimmungen aufnehmen und an das KESCH-Team, die Schulleitung und das Schulforum weitertragen.
- Fachschaften, Schulforumssitzungen, pädagogische Konferenzen und Fachsitzungen dienen als Qualitätssicherung

E. Beteiligung der Schulgemeinschaft

Das Schulforum ist das Basisorgan der Kommunikation der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft. Das KESCH-Team erarbeitete Vorüberlegungen und sammelte Ideen im Kollegium für das schulspezifische Konzept. Im Rahmen einer pädagogischen Lehrerkonferenz wurde das Kollegium über die Grundlagen von KESCH informiert. Das KESCH-Team entwickelte in mehreren Sitzungen ein tragfähiges und nachhaltiges Konzept, welches mit dem Elternbeirat und dem Schulforum abgestimmt wurde. Der Elternbeirat wirkt aktiv mit und ist bei der Erarbeitung und bei der Umsetzung einzelner Ziele eingebunden. In regelmäßigen Abständen wird das Schulforum informiert. Gemeinsam werden Schritte in die Zukunft festgelegt. Das KESCH-Team setzt keine Maßnahmen im Alleingang um, sondern bindet das Kollegium aktiv zur Zusammenarbeit ein. Die Schulfamilie und das Kollegium werden miteinbezogen und digital informiert.